

Mit Unterstützung von Ländern und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Erhebung und Bewertung von Lebensraumtypen
und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung in
Österreich, Berichtszeitraum 2013–2018



Endbericht – Kurzfassung

**MONITORING VON LEBENSRAUMTYPEN
UND ARTEN VON GEMEINSCHAFTLICHER
BEDEUTUNG IN ÖSTERREICH 2016–2018 UND
GRUNDLAGENERSTELLUNG FÜR DEN
BERICHT GEMÄß ART. 17 DER
FFH-RICHTLINIE IM JAHR 2019**

Endbericht
Kurzfassung

Thomas Ellmauer
Viktoria Igel
Helmut Kudrnovsky
Dietmar Moser
David Paternoster

REPORT
REP-0729

Wien, 2020

Mit Unterstützung von Ländern und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Projektleitung

Thomas Ellmauer

AutorInnen

Thomas Ellmauer, Viktoria Igel, Helmut Kudrnovsky, Dietmar Moser, David Paternoster

Übersetzung

Vorname, Nachname, Institution (falls nicht Umweltbundesamt)

Lektorat

Maria Deweis

Satz/Layout

Manuela Kaitna

Umschlagfoto

Umbra krameri, © Clemens Ratschan

Zitiervorschlag: Ellmauer, T.; Igel, V.; Kudrnovsky, H.; Moser, D. & Paternoster, D.: (2019): Monitoring von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung in Österreich 2016–2018 und Grundlagenerstellung für den Bericht gemäß Art.17 der FFH-Richtlinie im Jahr 2019: Endbericht, Kurzfassung. Reports, Bd. REP-0729. Umweltbundesamt, Wien. Im Auftrag der österreichischen Bundesländer.

Unser Dank gilt den österreichischen Bundesländern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes. Gedankt sei des Weiteren den zahlreichen Institutionen und ExpertInnen, welche wertvolle Daten zu den Schutzgütern der FFH-Richtlinie zur Verfügung gestellt haben.

Diese Publikation wurde im Auftrag der österreichischen Bundesländer erstellt.

Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung

Das Umweltbundesamt druckt seine Publikationen auf klimafreundlichem Papier.

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2020

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-549-7

INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	METHODE	6
2.1	Monitoring nach Artikel 11 FFH-Richtlinie	6
2.2	Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie	7
3	ERGEBNISSE	10
3.1	Monitoring nach Artikel 11	10
3.2	Bericht nach Artikel 17	13
3.2.1	Erhaltungszustände in Österreich	13
3.2.2	Erhaltungszustände der biogeografischen Regionen	13
3.2.3	Erhaltungszustände der Ökosysteme	15
3.3	Entwicklung der Erhaltungszustände	17
4	LITERATURVERZEICHNIS	19
ANHANG		20
	Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen	20
	Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten	23

1 EINLEITUNG

Gemäß Artikel 17 Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) haben die Mitgliedstaaten alle sechs Jahre einen Bericht an die Europäische Kommission zu übermitteln. Dieser beinhaltet die Ergebnisse der gemäß Artikel 11 dieser Richtlinie verpflichtenden Überwachung des Erhaltungszustandes der Arten und Lebensraumtypen der Anträge der FFH-Richtlinie. Auf Basis der Berichte der einzelnen Mitgliedstaaten erstellt die Europäische Kommission danach einen Gemeinschaftsbericht. Unter Verwendung eines einheitlichen Berichtsformulars und einer standardisierten Bewertungsmethode (EC 2005, EVANS & ARVELA 2011, DG ENVIRONMENT 2017) wurden mittlerweile für die Perioden 2000–2006 (Bericht 2007), 2007–2012 (Bericht 2013) und nunmehr für die Periode 2013–2018 (Bericht 2019) Artikel 17-Berichte erstellt.

Die österreichischen Berichte der Jahre 2007, 2013 und 2019 wurden von den für Naturschutz zuständigen Bundesländern an die Europäische Kommission übermittelt. Das Umweltbundesamt hat diese im Auftrag der Länder vorbereitet. Die Ergebnisse wurden in einer Steuerungsgruppe der Bundesländer abgestimmt.

In der Beauftragung der Erstellung des Artikel 17-Berichtes des Jahres 2019 war auch das Monitoring von 38 Arten und 31 Lebensraumtypen gemäß Artikel 11 der FFH-Richtlinie enthalten. Auf Grundlage dieser Daten sowie weiterer verfügbarer Monitoringdaten (z. B. Österreichische Waldinventur) und sonstiger Daten (z. B. Biotopkartierungen, Inventare, Projektberichte, Publikationen, Datenbankauszüge), konnten für den Zeitraum 1995–2018 235.756 Arten-Funde (Tiere und Pflanzen) und 361.137 Lebensraumtypen-Funde – in Summe also knapp 600.000 Datensätze – in die Artikel 17-Funddatenbank eingespielt werden.

Artikel 17-Berichte

600.000 Datensätze

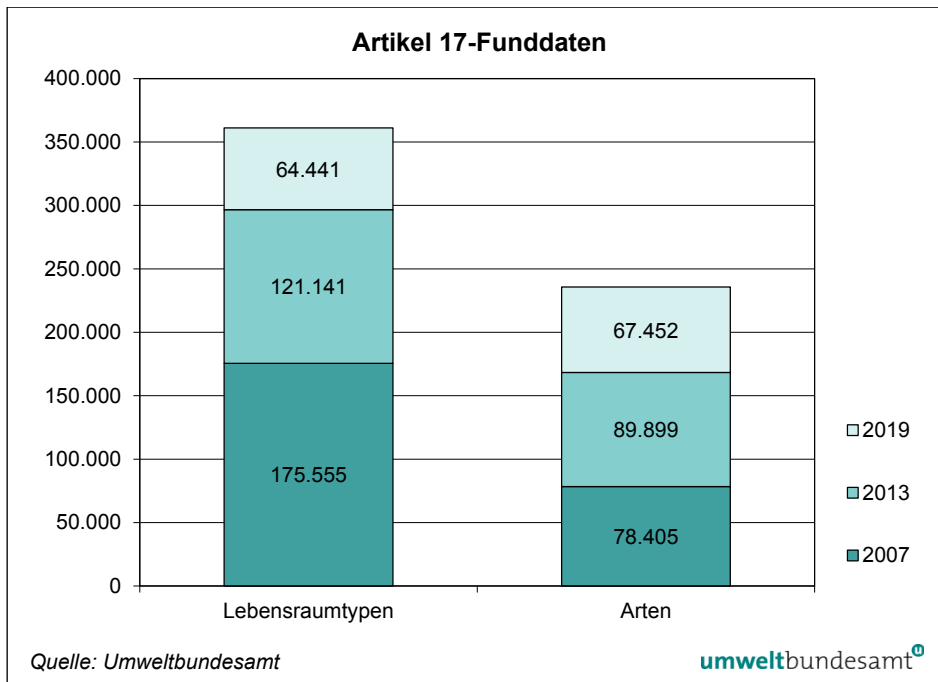


Abbildung 1:
Funddaten für die
Artikel 17-Berichte 2007
(1995–2006),
2013 (2007–2012) und
2019 (2013–2018).

2 METHODE

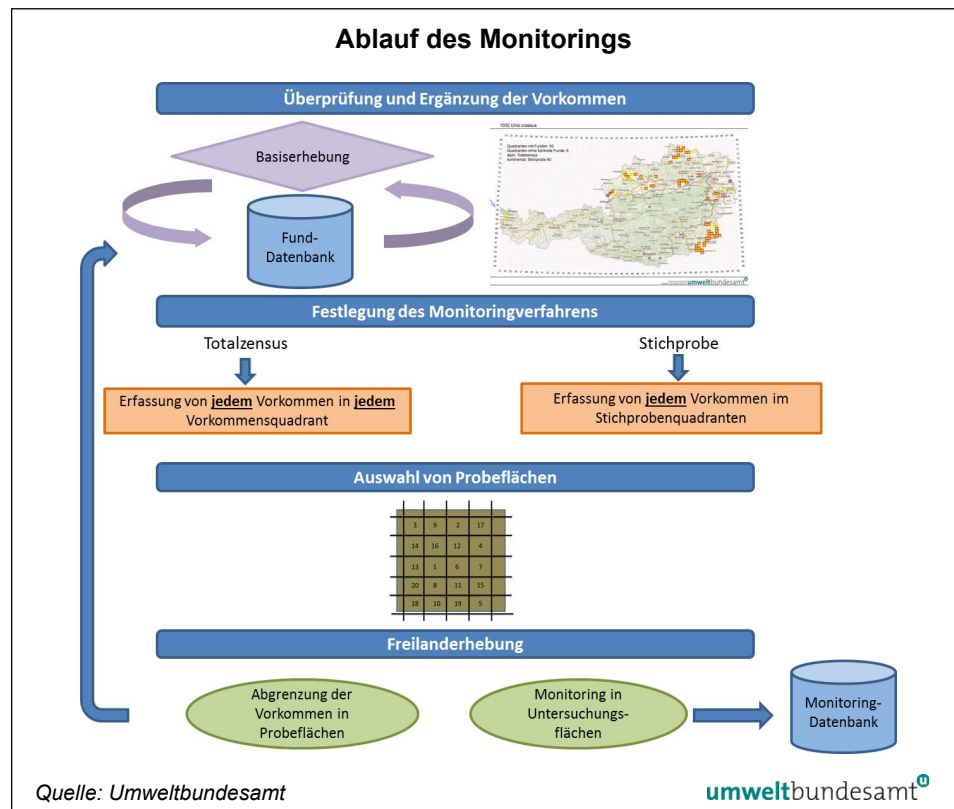
2.1 Monitoring nach Artikel 11 FFH-Richtlinie

Monitoringkonzept

Das Monitoring der Schutzgüter erfolgt grundsätzlich auf Basis des Monitoringkonzeptes (MOSER & ELLMAUER 2009), welches im Auftrag der österreichischen Bundesländer erarbeitet worden ist. Konkret ist das Monitoring in vier Schritten organisiert (siehe Abbildung 2):

1. Überprüfung und Ergänzung der aktuell bekannten Vorkommen
2. Festlegung des Monitoringverfahrens
3. Auswahl der Probeflächen
4. Freilandhebungen

Abbildung 2:
Überblick zum Ablauf
des Monitorings.



Auswahl des Verfahrens

Ausgehend von der Grundgesamtheit, also dem Gesamtvorkommen eines Schutzgutes in einer der beiden biogeografischen Regionen, wurde das Monitoringverfahren ausgewählt. Seltene Schutzgüter (weniger als 100 Vorkommensquadranten – ein Quadrant hat das Ausmaß 3 Breitenminuten mal 5 Längenminuten) werden über eine Totalerfassung erhoben. Für häufige Schutzgüter (mehr als 100 Vorkommensquadranten) wird eine Stichprobe gezogen.

Während bei der Totalerfassung alle Vorkommensquadranten besucht werden, findet bei der Stichprobenerfassung eine statistisch repräsentative Auswahl von Vorkommensquadranten statt, welche im Freiland zu erheben sind.

Innerhalb eines aufgesuchten Vorkommensquadranten finden Monitoringerhebungen in 1 km x 1 km-Probeflächen statt, welche sich am Grundnetz des Stichprobenrasters der Statistik Austria orientieren. In Ausnahmefällen (z. B. bei *Margaritifera margaritifera*, *Unio crassus*) wurden Probeflächen der Größe 500 x 500 m definiert. Bei Totalerfassungen sind die Schutzgutflächen (Habitate der Arten oder die Flächen der Lebensraumtypen) in allen Probeflächen eines Vorkommensquadranten abzugrenzen und qualitativ zu erfassen. Bei der Stichprobenerfassung ist eine Probefläche innerhalb des zufällig ausgewählten Vorkommensquadranten ebenfalls nach einem Zufallsprinzip auszuwählen.

Detaillierte Monitoringerhebungen finden ausschließlich auf einer bis maximal vier Untersuchungsflächen innerhalb der Probeflächen statt, welche von den ExpertInnen bei der Erstbegehung im Freiland in einem repräsentativen Vorkommen festlegt und durch einen GPS-Punkt verortet werden. Auch bei Totalzensus-Schutzgütern werden Untersuchungsflächen nur in einer Probefläche pro Vorkommensquadrant angelegt. Die gleichen Untersuchungsflächen sollen in späteren Monitoringzyklen wieder aufgesucht und erfasst werden.

2.2 Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie

Die Beurteilung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen und Arten erfolgt anhand von Parametern, welche sich aus den Vorgaben des Artikels 1 der FFH-Richtlinie ableiten. Demnach wird der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten jeweils über vier Parameter bewertet (siehe Tabelle 1).

Parameter für die Beurteilung

Parameter für Lebensraumtypen	Parameter für Arten
Verbreitungsgebiet (range)	Verbreitungsgebiet (range)
Lebensraumfläche (area covered by habitat type within range)	Population (population)
Lebensraumstrukturen und typische Arten (specific structures and functions (including typical species))	Habitatfläche und Habitatqualität (habitat for the species)
Zukunftsaussichten (future prospects)	Zukunftsaussichten (future prospects)

Tabelle 1: Parameter zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen und Arten im Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie (Quelle: ELLMAUER et al. 2013).

Als Bewertungsprinzip werden die Entwicklungen der Schutzgüter und ihr Status im Vergleich zu einem günstigen Referenzwert beurteilt (siehe Abbildung 3).

Die Parameter werden mit Hilfe einer Matrix, in welcher die Kriterien bzw. Schwellenwerte für die Einstufung der einzelnen Parameter vorgegeben sind, in einer Ampelbewertung mit den Stufen „favourable“ oder „günstig“ (grün), „unfavourable–inadequate“ oder „ungünstig–unzureichend“ (orange) und „unfavourable–bad“ oder „ungünstig–schlecht“ (rot) bewertet (siehe Tabelle 2). Wenn kein ausreichendes Wissen vorhanden ist, wird „unbekannt“ (unknown) angegeben.

Einstufung des Erhaltungszustandes

Abbildung 3:
Beurteilungsprinzip der
Parameter auf Basis von
Trends und Situation
im Vergleich zu
Referenzwerten.

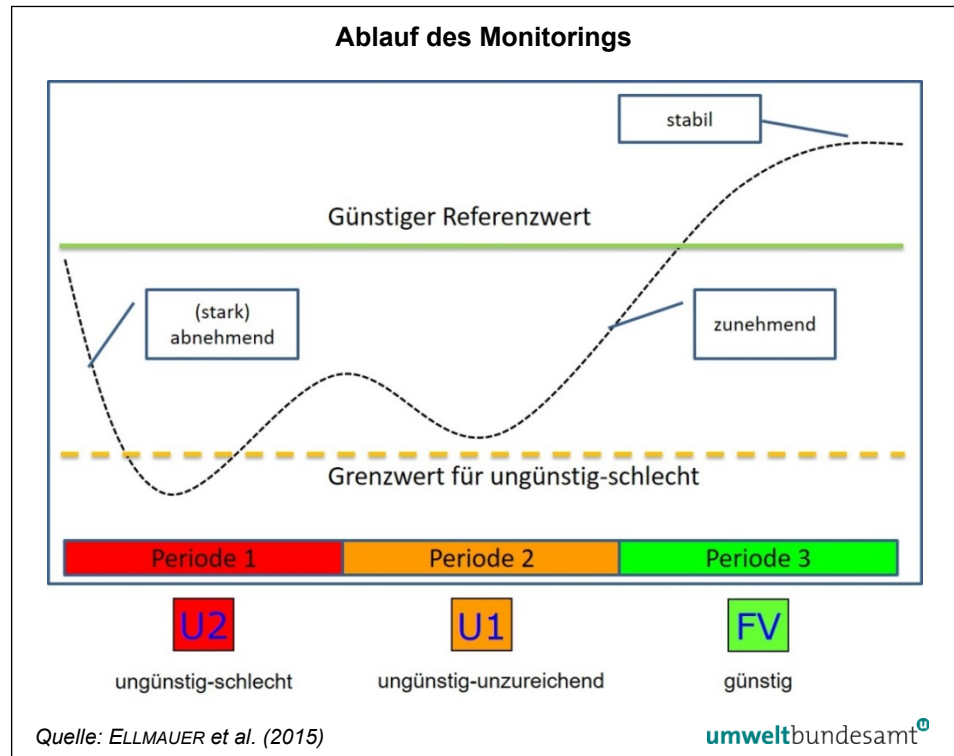


Tabelle 2: Einstufung des Erhaltungszustandes in drei Bewertungsklassen (Quelle: ELLMAUER et al. 2015, verändert).

Kategorie (englisch)	Kategorie (deutsch)	Beschreibung
favourable (FV)	günstig	Das Überleben des Schutzgutes ist gesichert, aktuell gibt es keine Entwicklungen, die konkrete Maßnahmen erfordern würden.
unfavourable–inadequate (U1)	ungünstig–unzureichend	Das Überleben des Schutzgutes ist zwar nicht gefährdet, es gibt aber negative Einflüsse, die konkrete Aktionen erfordern, um das Schutzgut wieder in günstigen Zustand zu versetzen.
unfavourable–bad (U2)	ungünstig–schlecht	Das Überleben des Schutzgutes ist (zumindest regional) ernsthaft gefährdet.
unknown (X)	unbekannt	Das Wissen über das Schutzgut reicht nicht für eine Beurteilung aus.

Bewertungen der Parameter

Die Bewertungen der Parameter werden sodann über eine logische Verknüpfung zum Erhaltungszustand des Schutzgutes folgendermaßen aggregiert:

- **günstig (FV):** alle Parameter FV oder drei FV und einer unknown (X);
- **ungünstig–unzureichend (U1):** ein oder mehrere Parameter U1 und keiner ungünstig–schlecht (U2);
- **ungünstig–schlecht (U2):** ein oder mehrere Parameter U2;
- **unbekannt (X):** zwei oder mehr Parameter X in Kombination mit günstig (FV) oder alle Parameter X.

Erstellung von Verbreitungskarten

Für den österreichischen Artikel 17-Bericht wurden mit Hilfe der Funddatenbank Verbreitungskarten erstellt, wobei die Vorkommen in historische und aktuelle Funde unterschieden wurden. Aktuelle Funde sind grundsätzlich jene der Berichtsperiode – somit aus dem Zeitraum 2013–2018. Für Schutzgüter, deren Verbreitungsgebiet nur unzureichend über Daten der aktuellen Berichtsperiode dar-

gestellt werden konnten, wurde der Zeitschnitt aktuell/historisch in frühere Berichtsperioden verlegt. In diesem Fall wurden rezente (aktuelle Berichtsperiode) und subrezente Funde (vorausgehende Berichtsperiode(n)) unterschieden. Die Verbreitungskarten der aktuellen Funde im Raster 10 x 10 km sind ein zentrales Produkt des Artikel 17-Berichtes und werden an die Europäische Kommission übermittelt. Ausgehend von den detaillierten Verbreitungskarten und Fundinformationen wurden die Parameter des Erhaltungszustandes ausgewertet und entsprechend den Vorgaben der Europäischen Kommission zu einem Wert des Erhaltungszustandes des Schutzgutes auf biogeografischer Ebene aggregiert.

3 ERGEBNISSE

3.1 Monitoring nach Artikel 11

Für 38 Arten und 31 Lebensraumtypen wurden in den Jahren 2016–2018 Monitoringarbeiten oder Vorbereitungen für ein Monitoring (z. B. Kartieranleitungen) durchgeführt (siehe Tabelle 3 und Tabelle 4).

Tabelle 3: Beauftragte Arten mit Auftragsinhalt hinsichtlich Basiserhebung und Monitoring in den beiden biogeografischen Regionen bzw. Erstellung einer Kartieranleitung (Quelle: Österreichische Bundesländer).

Code	Art	Basiserhebung		Monitoring		Kartieranleitung
		alpine Region	kontinentale Region	alpine Region	kontinentale Region	
4068	<i>Adenophora liliifolia</i>				X	X
1762	<i>Arnica montana</i>				X	X
1202	<i>Bufo calamita</i> (6284 <i>Epidalea calamita</i>)				X	X
1201	<i>Bufo viridis</i> (6997 <i>Bufotes viridis</i>)			X	X	X
5377	<i>Carabus (variolosus) nodulosus</i>					X
4013	<i>Carabus hungaricus</i>					X
1914	<i>Carabus menetriesi pacholei</i>			X	X	X
1088	<i>Cerambyx cerdo</i>		tlw.		X	X
4081	<i>Cirsium brachycephalum</i>				X	X
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	X		X		X
4045	<i>Coenagrion ornatum</i>			X	X	X
1070	<i>Coenonympha hero</i>	X		X		X
1071	<i>Coenonympha oedippus</i>	tlw.	tlw.	X	X	X
1074	<i>Eriogaster catax</i>				X	X
1604	<i>Eryngium alpinum</i>			X		X
4094	<i>Gentianella bohemica</i>				X	X
4096	<i>Gladiolus palustris</i>			tlw.	tlw.	X
1915	<i>Helicopsis striata austriaca</i>					X
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>		tlw.		X	X
4037	<i>Lignyoptera fumidaria</i>		X		X	X
1903	<i>Liparis loeselii</i>				tlw.	X
1083	<i>Lucanus cervus</i>	X		X		X
1029	<i>Margaritifera margaritifera</i>				X	X
4004	<i>Microtus oeconomus mehelyi</i>				X	X
1145	<i>Misgurnus fossilis</i>		tlw.		X	X
1084	<i>Osmoderma eremita</i> (6966 <i>Osmoderma eremita</i> Komplex)			X	X	X
1057	<i>Parnassius apollo</i>				X	X
1749	<i>Physoplexis comosa</i>			X		X
5009	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>			X	X	X
5012	<i>Plecotus macrobullaris</i>			X		X

Code	Art	Basiserhebung		Monitoring		Kartier- anleitung
		alpine Region	kontinentale Region	alpine Region	kontinentale Region	
1087	<i>Rosalia alpina</i>			X	X	X
1900	<i>Spiranthes aestivalis</i>	tlw.	tlw.	tlw.	tlw.	X
1437	<i>Thesium ebracteatum</i>				X	X
2011	<i>Umbra krameri</i>				X	X
1032	<i>Unio crassus</i>			X	X	X
1013	<i>Vertigo geyeri</i>			X		X
1295	<i>Vipera ammodytes</i>			X	X	X
1053	<i>Zerynthia polyxena</i>				X	X

Tabelle 4: Beauftragte Lebensraumtypen mit Auftragsinhalt hinsichtlich Basiserhebung und Monitoring in den beiden biogeografischen Regionen bzw. Erstellung einer Kartieranleitung (Quelle: Österreichische Bundesländer).

Code	Lebensraumtyp	Basiserhebung		Monitoring		Kartier- anleitung
		alpine Region	kontinentale Region	alpine Region	kontinentale Region	
1530	Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen				X	X
2340	Pannonische Binnendünen				X	X
3230	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>			X		X
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Salix eleagnos</i>		X		X	X
4080	Subarktische Weiden-Gebüsche	X		X		X
40A0	Subkontinentale randpannonische Gebüsche				X	X
6110	Lückige basiphile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)			Analyse der Basiserhebung		
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)			X	X	X
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden			X	X	X
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen				X	X
6250	Pannonische Steppen-Trockenrasen auf Löss				X	X
6260	Pannonische Steppen auf Sand				X	X
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)		X		X	X
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)				X	X
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)			Analyse INVEKOS-Daten		
6520	Berg-Mähwiesen			Analyse INVEKOS-Daten		

Code	Lebensraumtyp	Basiserhebung		Monitoring		Kartier- anleitung
		alpine Region	kontinentale Region	alpine Region	kontinentale Region	
7110	Lebende Hochmoore			X	X	X
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore			X	X	X
7210	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion <i>davallianae</i>			X	X	X
7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)			X	X	X
7240	Alpine Pionierformationen des Caricion <i>bicoloris-atrofuscus</i>			X		X
8150	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas			X		X
8160	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe			X	X	X
9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)			X	X	X
91D0	Moorwälder			X	X	X
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion <i>incanae</i> , Salicion <i>albae</i>)			X	X	X
91G0	Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i>				X	X
91H0	Pannonische Flaumeichenwälder			X	X	X
91I0	Euro-sibirische Eichen-Steppenwälder				X	X
9430	Montaner und subalpiner <i>Pinus uncinata</i> -Wald (*auf Gips- und Kalksubstrat)			X		X
9530	Submediterrane Kiefernwälder mit endemischen Schwarzkiefern			X	X	X

**5.560 untersuchte
Flächen**

Insgesamt wurden in 5.560 Probeflächen (2.362 für Arten und 3.198 für Lebensraumtypen; schutzgutspezifisch 1 km x 1 km oder 500 m x 500 m) Felderhebungen durchgeführt. Diese Zahl beinhaltet auch Probeflächen, in denen das Schutzgut gesucht, aber nicht mehr gefunden wurde (Wiederholungskartierung von Probeflächen, welche in der Basiserhebung der Jahre 2010–2012 (ARGE BASISERHEBUNG 2012) angelegt worden sind), sowie Probeflächen, in denen nur Habitatflächen abgegrenzt aber keine Untersuchungsflächen für Detailerhebungen angelegt wurden.

Detailerhebungen wurden in insgesamt 4.947 Untersuchungsflächen (1.688 für Arten und 3.259 für Lebensraumtypen) angelegt.

Insgesamt waren 140 Fachleute an 1.674 Tagen (586 für Arten und 1.088 für Lebensraumtypen) für Kartierungen im Freiland unterwegs. Dies ist aber nicht gleichzusetzen mit ganzen Arbeitstagen und teilweise war auch mehr als ein Bearbeiter/eine Bearbeiterin vor Ort. Nicht enthalten ist der Arbeitsaufwand für die Digitalisierung, Dateneingabe und Berichtslegung. Im Durchschnitt wurden 3,1 Untersuchungsflächen pro Freilandtag bearbeitet.

3.2 Bericht nach Artikel 17

3.2.1 Erhaltungszustände in Österreich

Im österreichischen Artikel 17-Bericht 2019 sind 71 Lebensraumtypen mit 63 Bewertungen in der alpinen und 54 Bewertungen in der kontinentalen Region sowie 211 Arten mit 171 Bewertungen in der alpinen und 174 in der kontinentalen Region enthalten.

Die summarische Auswertung der Erhaltungszustände ergibt, dass 18 % der Lebensraumtypen und 14 % der Arten in einem günstigen Erhaltungszustand vorliegen. Im Gegensatz dazu weisen 44 % der Lebensraumtypen und 34 % der Art-Bewertungen einen ungünstig–schlechten Erhaltungszustand auf.

In jeweils 3 % der Bewertungen war aufgrund von unzulänglichen Daten eine Einstufung des Erhaltungszustandes nicht möglich.

Ergebnisse

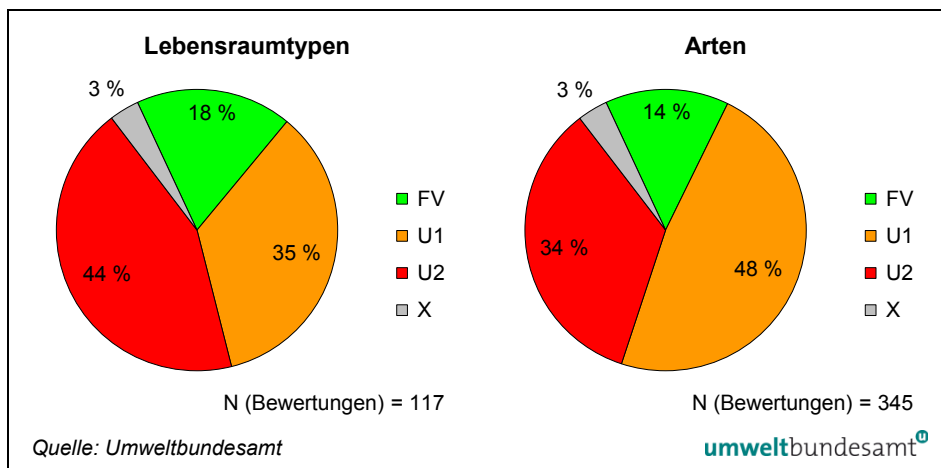


Abbildung 4:
Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten in Österreich in der Berichtsperiode 2013–2018.
FV: favourable (günstig),
U1: unfavourable–inadequate (ungünstig–unzureichend),
U2: unfavourable–bad (ungünstig–schlecht),
X: unknown (unbekannt).

3.2.2 Erhaltungszustände der biogeografischen Regionen

Bezogen auf die biogeografischen Regionen Österreichs zeigt sich deutlich, dass die Schutzgüter in der alpinen Region einen günstigeren Erhaltungszustand aufweisen als jene in der kontinentalen Region. Diese Unterschiede bestehen sowohl in der Auswertung, bezogen auf die Anzahl bewerteter Schutzgüter, als auch in einer mit den Flächen der Lebensraumtypen bzw. den Populationsgrößen der Arten, gemessen in 1 x 1 km-Rasterzellen, gewichteten Auswertung.

günstigerer Zustand der alpinen Regionen

So zeigt sich, dass bei den Lebensraumtypen in der alpinen Region zwar nur 27 % der bewerteten Schutzgüter in einem günstigen Zustand sind, hingegen aber 67 % der bewerteten Flächen. Andererseits sind in der kontinentalen Region 7 % der Lebensraumtypen-Bewertungen günstig, aber nur 0,05 % der Flächen. Ein ähnlicher Unterschied besteht auch bei den Arten in der alpinen Region, vergleicht man die günstigen Erhaltungszustände nach Bewertungen (16 %) mit den gewichteten günstigen Erhaltungszuständen (66 %). In der kontinentalen Region stehen hingegen 12 % günstige Art-Bewertungen lediglich 26 % günstig eingestuftem Populationen gegenüber (bezogen auf 1 x 1 km-Rasterzellen).

Abbildung 5:
Bewertung des
Erhaltungszustandes
der Lebensraumtypen in
den biogeografischen
Regionen Österreichs
für die Berichtsperiode
2013–2018,
ausgewertet nach
Anzahl der Schutzgüter
bzw. Flächengröße der
Schutzgüter.

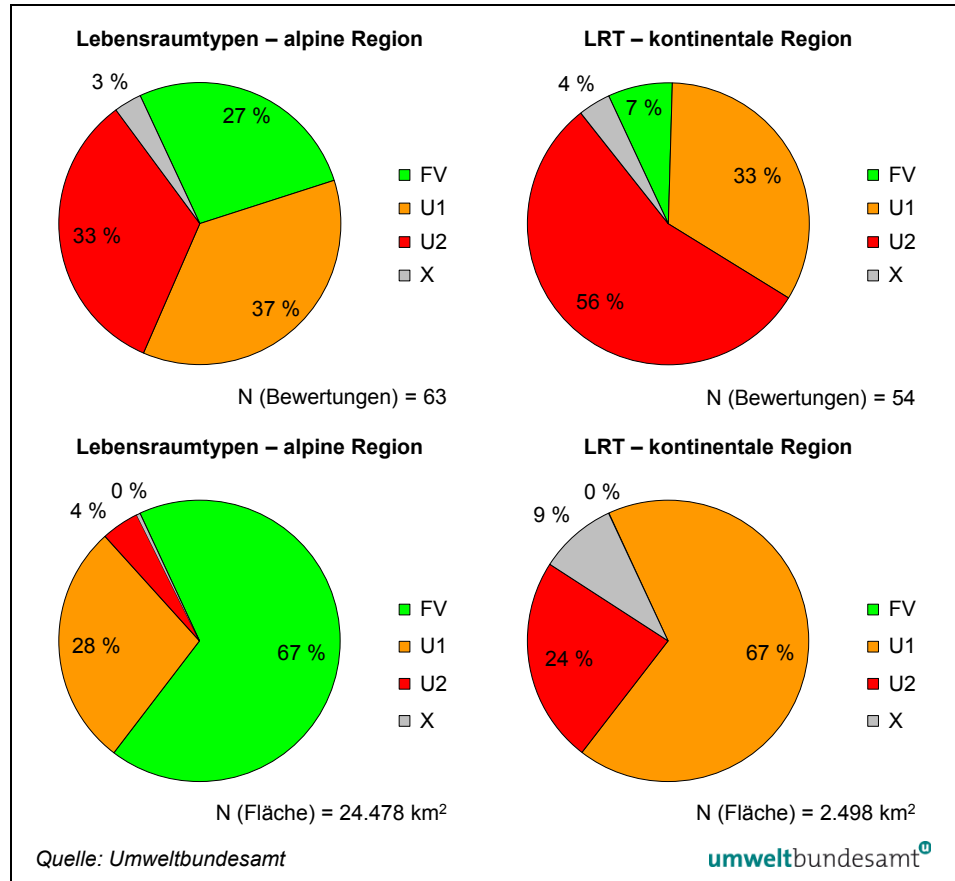
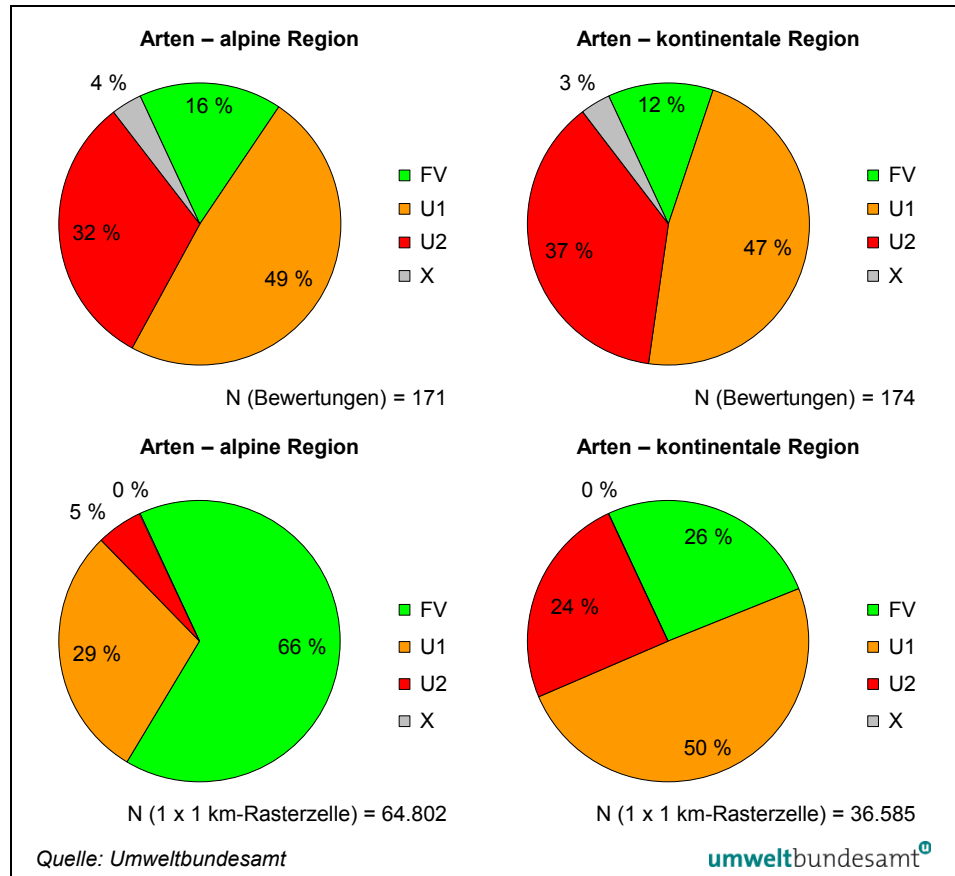


Abbildung 6:
Bewertung des
Erhaltungszustandes
der Arten in den
biogeografischen
Regionen Österreichs
für die Berichtsperiode
2013–2018,
ausgewertet nach
Anzahl der Schutzgüter
bzw. nach Populations-
größe der Arten,
gemessen in
1 x 1 km-Rasterzellen.



Die Schutzgüter (insbesondere der Lebensraumtypen) sind unterschiedlich auf die biogeografischen Regionen verteilt. So liegen bei einem Flächenverhältnis von alpinen zu kontinentaler Region von 63 % zu 37 % rund 90 % der bewerteten Lebensraumflächen in der alpinen und nur 10 % in der kontinentalen Region. Das Verhältnis der Populationen, bezogen auf 1 x 1 km-Rastervorkommen, entspricht hingegen völlig jenem der Regionen (64 % zu 37 %) (siehe Abbildung 7).

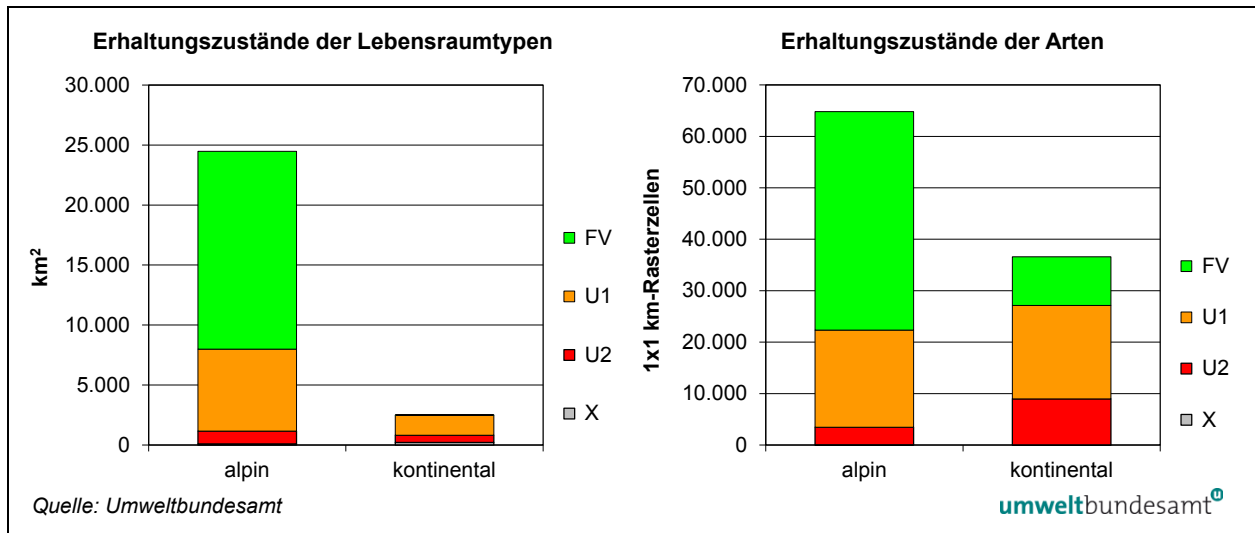


Abbildung 7: Quantitäten der Schutzgüter (Fläche bei Lebensraumtypen bzw. 1 x 1 km-Rasterzellen bei Arten) und die entsprechende Verteilung der Erhaltungsstände innerhalb der beiden biogeografischen Regionen Österreichs.

3.2.3 Erhaltungsstände der Ökosysteme

Die Auswertung des Erhaltungszustandes von ganzen Ökosystemen erfolgte einerseits basierend auf der Unterteilung der Lebensraumtypen in ökosystemare Gruppen im Anhang I der FFH-Richtlinie, andererseits auf Basis einer den Arten zugewiesenen hauptsächlichen Habitatbindung.

Beide Auswertungen ergeben ein sehr ähnliches Bild (siehe Abbildung 8 und Abbildung 9). Felsen und Wälder (neben Heiden und Gebüsch bei den Lebensraumtypen) weisen im Vergleich zu den anderen Ökosystemen relativ günstige Zustände auf, während die Moore und Süßwasserlebensräume (neben den Dünen und Salzlebensräumen bei den Lebensraumtypen) insgesamt schlechter abschneiden. Dieses Ergebnis deckt sich auch mit den Auswertungen der Daten des Artikel 17-Berichtes des Jahres 2013.

Moore und aquatische Lebensräume sind gefährdet

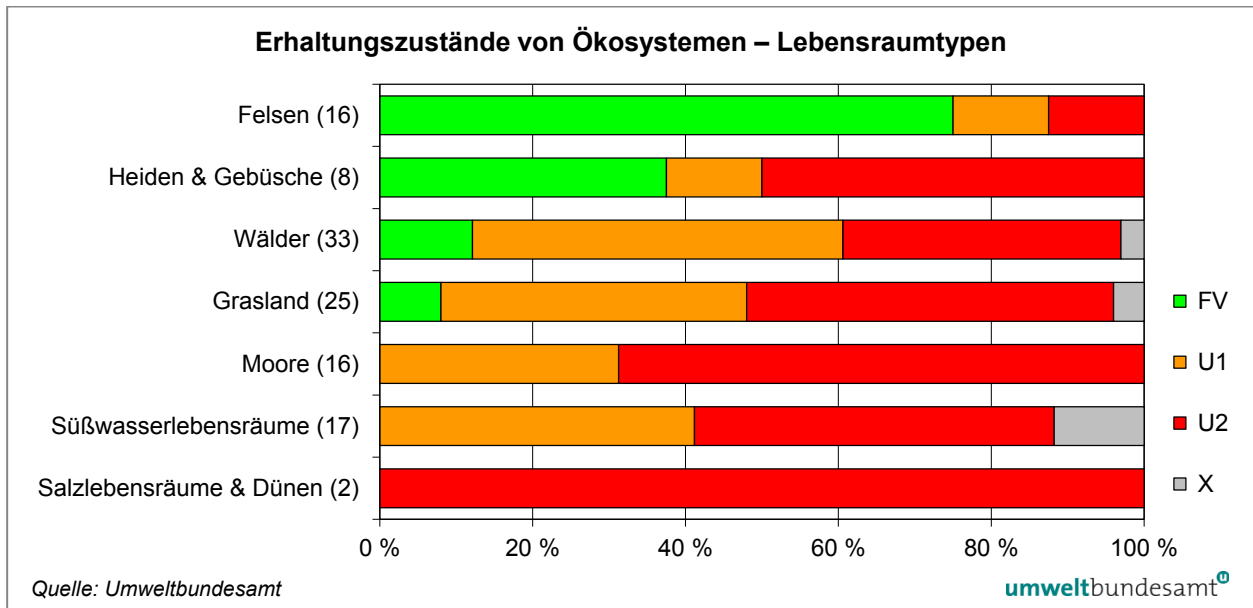


Abbildung 8: Erhaltungszustände von Ökosystemen, basierend auf den Bewertungen von Anhang I-Lebensraumtypen. Die Gliederung richtet sich nach der Systematik des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Wachholderheiden (LRT 5130) wurden den Heiden & Gebüschen zugeordnet. Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Bewertungen in den beiden biogeografischen Regionen wieder.

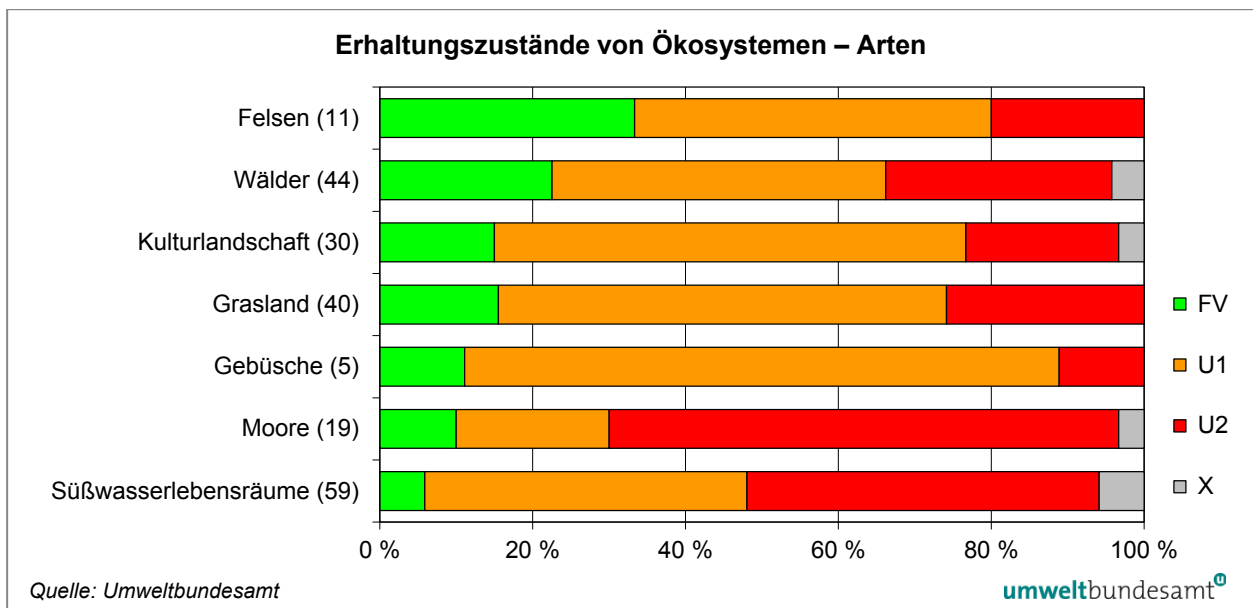


Abbildung 9: Erhaltungszustände von Ökosystemen, basierend auf den Bewertungen der Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie. Die Arten wurden entsprechend ihrer Habitatbindung einem Ökosystem zugewiesen. Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Bewertungen in den beiden biogeografischen Regionen wieder.

3.3 Entwicklung der Erhaltungszustände

In einer Auswertung der Erhaltungszustände über die Berichtsperioden hinweg wurden nur die tatsächlichen Änderungen berücksichtigt. Änderungen der Erhaltungszustände aufgrund von Wissenszuwachs bzw. aufgrund einer geänderten Bewertungsmethodik fanden keine Berücksichtigung.

Der Anteil jener Schutzgüter, die über die Perioden hinweg in einem günstigen Zustand verblieben sind, beträgt 14 % bzw. 17 % (Arten bzw. Lebensraumtypen über die letzten beiden Perioden), respektive 13 % bzw. 18 % (Arten bzw. Lebensraumtypen über die letzten drei Perioden). Sowohl über zwei als auch über drei Perioden hinweg ist der Anteil jener Schutzgüter, deren ungünstiger Erhaltungszustand sich nicht verändert hat, sehr hoch und liegt bei 66 % (Arten) bzw. 68 % (Lebensraumtypen) im Vergleich der Perioden 2007–2012 und 2013–2018 bzw. bei 57 % (Arten) und 61 % (Lebensraumtypen) im Vergleich der Perioden 2000–2006 und 2013–2018. Verschlechterungen sind im Ausmaß von 12,9 % (Arten) bzw. 7,2 % (Lebensraumtypen) über zwei Perioden bzw. 16,6 % (Arten) und 15,2 % (Lebensraumtypen) über drei Perioden festzustellen. Verbesserungen gab es bei 3,4 % Arten- und 3,6 % Lebensraumtypenbewertungen zwischen den Berichten 2013 und 2019 bzw. 10,1 % Arten- und 2,9 % Lebensraumtypenbewertungen zwischen den Berichten 2007 und 2019.

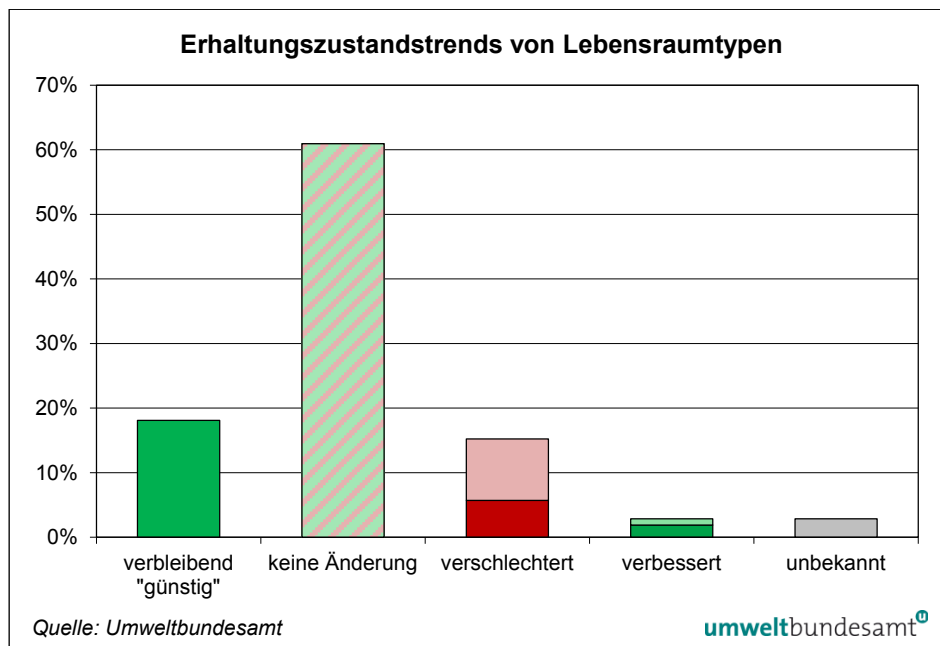
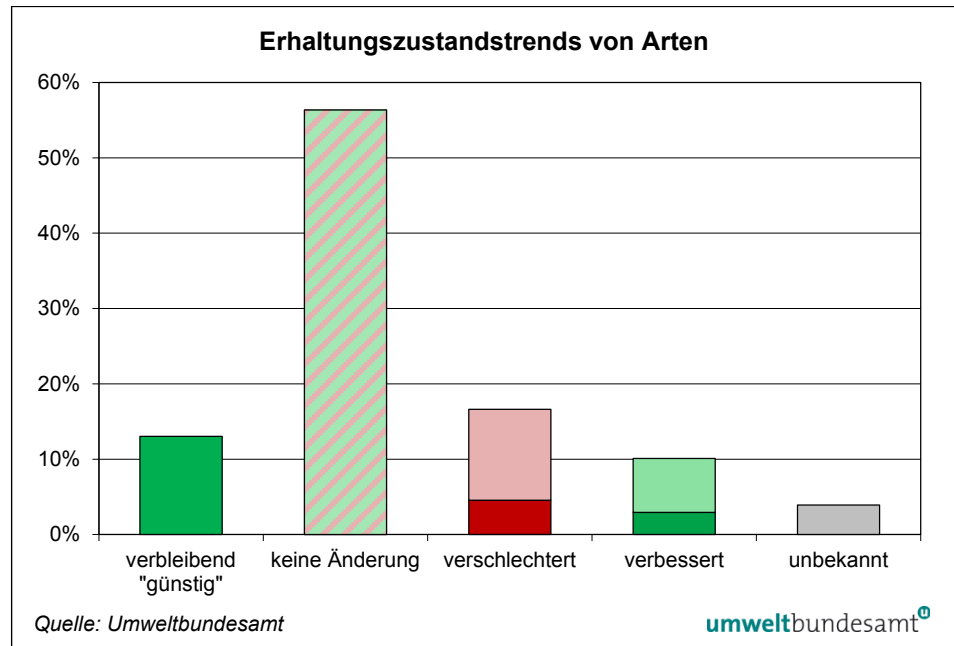


Abbildung 10: Auswertungen von Änderungen im Erhaltungszustand bei Lebensraumtypen zwischen den Berichtsperioden 2000–2006 und 2013–2018.

Verbleibend „günstig“: günstige Bewertung in beiden Berichtsperioden;
keine Änderung: gleiche ungünstige Einstufung (in Kategorie und Trend) in beiden Perioden;
verschlechtert: Verschlechterung der Erhaltungszustandskategorie (dunkelrot) bzw. im Trend innerhalb einer Kategorie (hellrot); **verbessert:** Verbesserung der Erhaltungszustandskategorie (dunkleres grün) bzw. im Trend innerhalb einer Kategorie (blassgrün);
unbekannt: keine Aussage über Veränderung möglich.

Abbildung 11:
Auswertungen von
Änderungen im
Erhaltungszustand bei
Arten zwischen den
Berichtsperioden
2000–2006 und
2013–2018.



Verbleibend „günstig“: günstige Bewertung in beiden Berichtsperioden;
keine Änderung: gleiche ungünstige Einstufung (in Kategorie und Trend) in beiden Perioden;
verschlechtert: Verschlechterung der Erhaltungszustandskategorie (dunkelrot) bzw. im Trend innerhalb einer Kategorie (hellrot); **Verbessert:** Verbesserung der Erhaltungszustandskategorie (dunkleres grün) bzw. im Trend innerhalb einer Kategorie (blassgrün);
unbekannt: keine Aussage über Veränderung möglich.

4 LITERATURVERZEICHNIS

- ARGE BASISERHEBUNG. (2012): Endbericht zum Projekt „Basiserhebung von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung“. Lienz, Wien, Klagenfurt, Salzburg: Im Auftrag der neun Bundesländer Österreichs.
- DG ENVIRONMENT (2017): Reporting under Article 17 of the Habitats Directive: Explanatory notes and guidelines for the period 2013-2018. Brussels, 188 pp.
- EC – EUROPEAN COMMISSION (2005): Assessment, monitoring and reporting of conservation status – Preparing the 2001–2007 report under Article 17 of the Habitats Directive (DocHab-04-03/03 rev.3). Note to the Habitats Committee, Brussels, 10 pp.
- ELLMAUER, T.; MOSER, D.; RABITSCH, W.; ZULKA, K.P. & BERTHOLD, A. (2013): Ausarbeitung eines Entwurfs des österreichischen Berichts gemäß Artikel 17 FFH-Richtlinie, Berichtszeitraum 2007–2012. Kurzfassung. Umweltbundesamt, Wien, 28 S.
- ELLMAUER, T.; MOSER, D.; RABITSCH, W.; BERTHOLD, A. & ZULKA, K.P. (2015): Bewertung des Erhaltungszustands von Lebensraumtypen und Arten in Österreich gemäß Artikel 17 FFH-Richtlinie. *Natur und Landschaft* 90/5: 205–213.
- EVANS, D. & ARVELA, M. (2011): Assessment and reporting under Article 17 of the Habitats Directive. Explanatory Notes & Guidelines for the period 2007–2012. Final Draft. European Topic Centre on Biological Diversity, 123 pp.
- MOSER, D. & ELLMAUER, T. (2009): Konzept zu einem Monitoring nach Artikel 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Österreich. Wien: Im Auftrag der Verbindungsstelle der Bundesländer.

ANHANG

Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen

Tabelle 5: Bewertung des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen in der alpinen und kontinentalen biogeografischen Region Österreichs in den Artikel 17-Berichten 2007, 2013 und 2019 (Quelle: Umweltbundesamt).

EHZ: Erhaltungszustand; R: Range (Verbreitungsgebiet), A: Area (Fläche), S&F: Structure and functions (Struktur und Funktion), FP: Future Prospects (Zukunftsaussichten).

FV: favourable (günstig), U1: unfavourable–inadequate (ungünstig–unzureichend), U2: unfavourable–bad (ungünstig–schlecht), X: unknown (unbekannt). +: increasing (zunehmend),

=: stable (gleichbleibend), -: decreasing (abnehmend), x: unknown (unbekannt); nb: nicht berichtet; -: kommt in der Region nicht vor.

Code	Art. 17-Bericht Schutzgut (deutscher Name)	2007		2013		Zeit-Schwelle	2019					2019				
		Alp.	Kon.	Alp.	Kon.		alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	A	S&F	FP	EHZ	R	A	S&F	FP	EHZ
1530	Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen	-	U2	-	U2x	2011	-	-	-	-	-	U1-	U1-	U2x	U2	U2-
2340	Pannonische Binnendünen	-	U2+	-	U2-	2011	-	-	-	-	-	U1=	U2+	U1=	U2	U2=
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder Isoeto-Nanojuncetea	U2	U2	U1x	U2x	2001	U1x	X	U1x	U1	U1x	U1=	U2x	U1x	U2	U2x
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	X	X	U1x	U1x	2000	X	U1x	U1x	X	U1x	X	U1x	U1x	X	U1x
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	X	X	X	X	2001	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3160	Dystrophe Seen und Teiche	U1	U2	U1=	U2=	2007	FV	U1	X	U1	U1x	U1	U2	X	U2	U2=
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	U2	U2	U2x	U2x	2005/2001	U1=	U2=	U1x	U2	U2=	U2=	U2=	U1x	U2	U2=
3230	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Myricaria germanica	U2	-	U2-	-	2013	U2-	U2-	U1	U2	U2-	-	-	-	-	-
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit Salix eleagnos	U1	U2	U1-	U2-	2001/2013	FV	U1-	U1x	U1	U1x	U1-	U2-	U2-	U2	U2-
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion	X	X	U1x	U1x	2001	X	U1x	X	U1	U1x	X	U1x	X	U1	U1x
3270	Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des Chenopodion rubri p.p. und des Bidention p.p.	X	X	U2x	U2x	2001	U2x	X	U2x	U2	U2x	U2=	U2x	X	U2	U2x
4030	Trockene europäische Heiden	U2	U2	U2x	U2x	2001	U2x	U2x	U2x	U2	U2x	U2x	U2x	U2x	U2	U2x
4060	Alpine und boreale Heiden	FV	-	FV	-	2000	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-
4070	Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	FV	-	FV	-	2001/2007	FV	FV	X	FV	FV=	marginal				
4080	Subarktische Weiden-Gebüsche	nb	-	X	-	2002	FVx	X	FVx	FV	FVx	-	-	-	-	-
40A0	Subkontinentale randpannonische Gebüsche	-	nb	-	U1x	2007	marginal					U1x	U1x	FVx	U1	U1x
5130	Formation von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen	U2	U2	U2x	U2x	2001	U2=	U2x	X	U2	U2x	U2=	U2x	X	U2	U2x
6110	Lückige basiphile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)	U1	U1	U1=	U1=	2007	FV	U1	X	U1	U1x	FV	U1	X	U1	U1x

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019											
Code	Schutzgut (deutscher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region					
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	A	S&F	FP	EHZ	R	A	S&F	FP	EHZ	
6130	Schwermetallrasen (<i>Violion calaminariae</i>)	U1	U1	U1x	U1x	2007	X	X	X	X	X	X	X	X	U2	U2	U2=
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	FV	-	FV	-	2007	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-	
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen	U1	U1	U1x	U1x	2007	FV	U1	U1	U1	U1x	marginal					
6190	Pannonische Fels-Trockenrasen (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	nb	nb	U1x	U1x	2007	FV	U1x	FV	U1	U1x	FV	FV	U1	U1	U1x	
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	U1	U1	U1=	U1=	2007	U1	U1	U2	U2	U2-	U1	U2	U2	U2	U2-	
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	U1	U2	U1=	U2-	2007	U1	U1	FV	U1	U1x	U2	U2	U2	U2	U2-	
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen	U2	U1	U1=	U1x	2004/2007	X	U1	X	X	U1x	U1	U1	FV	U1	U1x	
6250	Pannonische Steppen-Trockenrasen auf Löss	-	U2+	-	U2+	2013	marginal					U1	U2	U1	U2	U2-	
6260	Pannonische Steppen auf Sand	-	U2+	-	U2+	2013	-	-	-	-	-	U1-	U2=	U1x	U2	U2x	
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	U1	U2	U1-	U2-	2007	U1	U1	U1	U1	U1-	U2	U2-	U2	U2	U2-	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	X	X	FV	U1x	2001	FV	FV	X	FV	FV=	U1	U1	X	U1	U1x	
6440	Brenndolden-Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)	-	U2	-	U2=	2013	-	-	-	-	-	U1	U2	U1	U2	U2x	
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	U2	U2	U2x	U2x	2007	U1	U2	U1	U2	U2x	U1	U2	U2	U2	U2x	
6520	Berg-Mähwiesen	U2	U2	U2x	U2x	2001	U2	U2	U2	U2	U2x	U2	U2	U2	U2	U2x	
7110	Lebende Hochmoore	U2	U2	U2=	U2=	2003	U1	U2	U2	U2	U2-	U1	U2	U2	U2	U2-	
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	X	X	X	X	2003	U2	U2	U2	U2	U2x	U2	U2	U2	U2	U2x	
7130	Deckenmoore (* wenn naturnah)	nb	-	FV	-	2001	X	X	U2	U2	U2-	-	-	-	-	-	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	U2	U2	U2x	U2x	2003	U1	U2	X	U2	U2x	U1	U2	X	U2	U2x	
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)	U2	U2	U2x	U2x	2000	U2	U2	X	U2	U2x	U2	U2	X	U2	U2x	
7210	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>	U2	U2	U1=	U1=	2007	U1	U1	FV	U1	U1=	U1	U1	U1	U1	U1-	
7220	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	U1	X	U1=	U1x	2007	U1	U1	U1	U1	U1=	U1	U1	U1	U1	U1=	
7230	Kalkreiche Niedermoore	U2	U2	U2x	U2x	2005	U1	U1	X	U2	U2x	U2	U2	X	U2	U2x	
7240	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>	U2	-	U2x	-	2007	U1=	U1=	U1=	U1	U1=	marginal					
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)	FV	-	FV	-	2001	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-	
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)	FV	-	FV	-	2001	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-	
8150	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas	X	X	X	X	2008	FV=	FV=	FVx	FV	FV=	FV=	FV=	FVx	FV	FV=	
8160	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe	FV	-	FV	U1=	2002	FV=	FV=	FVx	FV	FV=	FV=	FV=	FVx	FV	FV+	

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (deutscher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	A	S&F	FP	EHZ	R	A	S&F	FP	EHZ
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	FV	FV	FV	FV	2001	FV	FV	FV	FV	FV=	FV	FV	FV	FV	FV=
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	FV	U1	FV	U1x	2001	FV	FV	FV	FV	FV=	FV	U1x	X	U1	U1x
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedoscleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	U1	U2	U1x	U2x	2000	U1x	X	X	X	U1x	FV	U2x	X	X	U2x
8240	Kalk-Felspflaster	FV	-	FV	-	1995	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	FV	FV	FV	FV	1990	FV	FV	FV	FV	FV=	FV	FV	FV	FV	FV=
8340	Permanente Gletscher	U2	-	U2-	-	2013	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	-	-	-	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	U1	U2	U2=	U2=	2007	FV	FV	U1	U1	U1+	U1	FV	U1	U1	U1+
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	U1	U1	U1=	U1=	2007	FV	FV	U1	U1	U1=	FV	FV	U1	U1	U1+
9140	Mitteuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Rumex arifolius	U1	-	U1=	U1x	2000	FV	FV	U1	U1	U1x	marginal				
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	U1	U1	U1=	U2=	2000	FV	U1	U1	U1	U1-	FV	X	X	X	X
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	U2	U2	U2=	U2=	2007	U1	U1	U2	U2	U2x	FV	FV	U2	U2	U2x
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	U1	U2	U2=	U1=	2000	FV	FV	U2	U2	U2=	U1	FV	X	U1	U1x
9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	U1	U1	U1=	U1=	2000	FV	U1	U1	U1	U1-	FV	U1	U1	U1	U1x
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	U1	U1	U1=	U1=	2000	FV	FV	FV	FV	FV=	FV	U1	U1	U1	U1=
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	FV	-	FV	-	2000	FV	FV	FV	FV	FV+	-	-	-	-	-
9430	Montaner und subalpiner Pinus uncinata-Wald (*auf Gips- und Kalksubstrat)	FV	-	FV	-	2013	FV	FV	FV	FV	FV=	-	-	-	-	-
9530	Submediterrane Kiefernwälder mit endemischen Schwarzkiefern	U1	X	FV	-	2013	FV	FV	FV	FV	FV=	marginal				
91D0	Moorwälder	U1	U1	U1x	U2x	2007	FV	FV	U2	U2	U2=	U1	U1	U2	U2	U2=
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	U1	U1	U1-	U1=	2007	U1	U1	U2	U2	U2x	U1	U2	U2	U2	U2x
91F0	Hartholzauwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	U2	U2	U2=	U2=	2007	X	U2	U2	U2	U2x	U1	U2	U2	U2	U2x
91G0	Pannonische Wälder mit Quercus petraea und Carpinus betulus	U1	U2	U1=	U1=	2007	marginal					FV	U1	U1	U1	U1=
91H0	Pannonische Flaumeichenwälder	U1	U1	U1-	U1=	2013	FV	U1	FV	U1	U1=	FV	U1	FV	U1	U1=
91I0	Euro-sibirische Eichen-Steppenwälder	-	U2	-	U2=	2013	-	-	-	-	-	U1	U2	FV	U2	U2=
91K0	Illyrische Buchenwälder (Aremonio-Fagion)	nb	-	U2+	-	2007	FV	FV	U1	U1	U1+	marginal				
91L0	Illyrische Eichen-Hainbuchenwälder (Erythronio-Carpinion)	nb	nb	U2x	U2x	2007	U1	U2	X	U2	U2x	U1	U2	U2	U2	U2x
91M0	Pannonisch-balkanische Zerreichen-Traubeneichen-Wälder	nb	nb	U1x	U1x	2007	FV	U1	X	U1	U1x	U1	U1	U1	U1	U1x

Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten

Tabelle 6: Bewertung des Erhaltungszustandes von Arten in der alpinen und kontinentalen biogeografischen Region Österreichs in den Artikel 17-Berichten 2007, 2013 und 2019 (Quelle: Umweltbundesamt).

EHZ: Erhaltungszustand; R: Range (Verbreitungsgebiet), P: Population, H: Habitat for the species (Habitat der Art), FP: Future Prospects (Zukunftsaussichten). FV: favourable (günstig), U1: unfavourable–inadequate (ungünstig–unzureichend), U2: unfavourable–bad (ungünstig–schlecht), X: unknown (unbekannt). +: increasing (zunehmend), =: stable (gleichbleibend), -: decreasing (abnehmend), x: unknown (unbekannt); nb: nicht berichtet; -: kommt in der Region nicht vor.

Code	Art. 17-Bericht Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	2007		2013		2019										
		Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
1013	<i>Vertigo geyeri</i>	U2	X	U2=	-	2007	U2=	U1=	U2=	U1	U2=	marginal				
1014	<i>Vertigo angustior</i>	U1	U1	U1=	U2-	2000	U1=	FV	FV	U1	U1=	U2=	U1=	X	U1	U2=
1016	<i>Vertigo moulinsiana</i>	U1	U2	FV	U2x	1996	FV	FV	FV	FV	FV	U2x	U2x	U2x	X	U2x
1026	<i>Helix pomatia</i>	FV	FV	FV	FV	2000	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV
1029	<i>Margaritifera margaritifera</i>	-	U2	-	U2-	2007	-	-	-	-	-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1032	<i>Unio crassus</i>	U2-	U2	U2-	U2-	2001	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1034	<i>Hirudo medicinalis</i>	X	X	X	X	2001	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1035	<i>Leucorhina caudalis</i>	U2	U2	U2x	U2x	2007	U2=	U2x	U1x	X	U2x	U2+	U2x	U1x	X	U2x
1037	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	U1	U1	U1=	FV	2001	U1=	U1=	FV	U1	U1=	FV	FV	FV	FV	FV
1038	<i>Leucorhina albifrons</i>	U2	-	U2=	-	2007	U2x	U2x	U1x	U2	U2x	X	X	FV	X	X
1039	<i>Sympecma braueri (Sympecma paedisca)</i>	U2	-	U1=	-	2007	U1=	U1=	U1=	U1	U1=	-	-	-	-	-
1040	<i>Stylurus flavipes</i>	-	U2	-	FV	2007	-	-	-	-	-	FV	FV	FV	FV	FV
1042	<i>Leucorhina pectoralis</i>	U2	U2	U2x	U2-	2013	U1=	U1x	U2x	U1	U2x	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	U2	-	U2-	-	2017	U2	U2	U2	U2	U2-	-	-	-	-	-
1045	<i>Coenagrion hylas</i>	U1	-	U1=	-	2013	FV	U1	U2	U1	U2x	-	-	-	-	-
1048	<i>Aeshna viridis</i>	-	U2	-	U2x	2007	-	-	-	-	-	U2x	U2x	U1x	X	U2x
1050	<i>Saga pedo</i>	U1+	U1	U1+	U1+	2007	U1	U1	U1	U1	U1+	U1	U1	U1	U1	U1+
1052	<i>Hypodryas maturna (Euphydryas maturna)</i>	U2	U2	U2=	U2=	2007	U1=	U2-	U2-	U2	U2-	U1=	U2-	U2-	U2	U2-
1053	<i>Zerynthia polyxena</i>	X	U1	-	U1+	2017	marginal					U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1056	<i>Parnassius mnemosyne</i>	U1	U1	U1-	U1-	2002	U1-	U1-	U1-	U1	U1-	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1057	<i>Parnassius apollo</i>	U1	U2	U1=	U2-	2001	U1=	U1x	U1=	U1	U1=	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1058	<i>Maculinea arion</i>	U1	U2	U1=	U1-	2000	U1=	U1x	U1-	U1	U1x	U1-	U1x	U1-	U1	U1-
1059	<i>Maculinea teleius</i>	U1	U1	U1=	U1=	2000	U1=	U1x	U1-	U1	U1x	U1-	U1-	U2-	U2	U2-
1060	<i>Lycaena dispar</i>	FV	FV	FV	FV	2002	FV=	FV=	FV=	FV	FV=	FV=	FV=	FV=	FV	FV=
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	U1	U1	U1=	U1=	2000	FV=	X	U1-	U1	U1x	U1-	U1-	U2-	U2	U2-

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	U1	U2	U1=	U1-	2003	U1=	U1x	U1-	U1	U1x	U1=	U1-	U1-	U1	U1-
1067	<i>Lopinga achine</i>	U2	U2	U1=	U1-	2007	U1=	U1x	U1-	U1	U1x	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1070	<i>Coenonympha hero</i>	U2	-	U2-	-	2018	U1=	U1-	U1-	U2	U2-	-	-	-	-	-
1071	<i>Coenonympha oedippus</i>	U2	U2	U2x	U2x	2015	U2=	U2x	U2=	U2	U2=	U2=	U2x	U2=	U2	U2=
1072	<i>Erebia calcaria</i>	U1	-	FV	-	2003	FV=	FVx	FV=	FV	FV=	-	-	-	-	-
1074	<i>Eriogaster catax</i>	X	U1	-	U1-	2007	-	-	-	-	-	U1-	U1-	U1x	U1	U1-
1076	<i>Proserpinus proserpina</i>	U1	U1	U1=	U1=	2007	U1x	U1x	Xx	U1	U1x	U1x	U1x	Xx	U1	U1x
1078	<i>Callimorpha quadripunctaria (Euplagia quadripunctaria)</i>	FV	FV	FV	FV	2002	FV=	FV=	FV=	FV	FV=	FV=	FV=	FV=	FV	FV=
1079	<i>Limoniscus violaceus</i>	-	U2	U2=	U2-	2007	U2x	U2x	U2x	U2	U2x	U2x	U2x	U2x	U2	U2x
1082	<i>Graphoderus bilineatus</i>	U2	U2	U2x	U2=	2007	U2x	U2x	U2x	U2	U2x	U2=	U2x	U2=	U2	U2=
1083	<i>Lucanus cervus</i>	U2	U1	U2-	U1x	2006	U1x	U1x	U2-	U2	U2x	U1x	U1x	U1-	U1	U1x
1084	<i>Osmoderma eremita (Komplex)</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1085	<i>Buprestis splendens</i>	U2	-	U2-	-	2000	U2x	U2x	U2x	U2	U2-	-	-	-	-	-
1086	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	U2	U1	U2x	U1+	2007	U1+	U1+	U1+	U1	U1+	FV+	FV+	U1+	FV	U1+
1087	<i>Rosalia alpina</i>	U1	-	U1x	U2x	2007	U1=	U1x	U1=	U1	U1=	U1=	U1=	U1=	U1	U1=
1088	<i>Cerambyx cerdo</i>	U2	U2	U2=	U2-	2007	U2	U2	U2-	U2	U2=	U1-	U1+	U2-	U2	U2-
1091	<i>Astacus astacus</i>	U1-	U2	U1-	U2-	2001	X	U1-	U1=	U1	U1-	X	U1-	U1-	U2	U2-
1092	<i>Austropotamobius pallipes</i>	U2	-	U2+	-	2010	FV=	U2=	FV=	U2	U2=	-	-	-	-	-
1093	<i>Austropotamobius torrentium</i>	U1-	U1-	U1-	U1-	2001	U1-	U1-	FV=	U1	U1-	U2-	U2-	U1-	U2	U2-
1096	<i>Lampetra planeri</i>	-	U2	-	U2-	2007	-	-	-	-	-	FV=	U1=	U1-	U1	U1-
1105	<i>Hucho hucho</i>	U2	U2	U2x	U2x	2007	U2+	U2-	U2=	U2	U2-	U2+	U2-	U2-	U2	U2-
1109	<i>Thymallus thymallus</i>	U1	U2	U1-	U2-	2007	FV=	U1-	U1+	U1	U1-	U1=	U2-	U1-	U2	U2-
1122	<i>Gobio uranoscopus (Romanogobio uranoscopus)</i>	U2	U2	U2x	U2-	2007	U2=	U2-	U1=	U2	U2-	U2-	U2-	U2+	U2	U2-
1130	<i>Aspius aspius</i>	-	U1	-	U1-	2007	U1=	U1=	U2+	U2	U2+	FV=	U1-	U1+	U1	U1-
1131	<i>Leuciscus souffia agassizi (Telestes souffia)</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	U1=	U2=	U1+	U2	U2+	U2-	U2-	U1-	U2	U2-
1134	<i>Rhodeus sericeus amarus (Rhodeus amarus)</i>	U1	U1	U1=	U1-	2001	U1=	U1-	U1-	U1	U1-	FV=	U1-	U1-	U1	U1-
1138	<i>Barbus peloponnesius (Barbus meridionalis all others)</i>	U2	U2	U2x	U2x	2007	U2=	U2=	U1+	U2	U2+	U2-	U2-	U1+	U2	U2-
1139	<i>Rutilus frisii meidingeri (Rutilus meidingeri)</i>	U1	X	U1+	U1x	2007	FV=	U1=	U1+	FV	U1+	FV=	U1x	U1+	U1	U1x
1145	<i>Misgurnus fossilis</i>	-	U2	-	U2-	2013	-	-	-	-	-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1146	<i>Sabanejewia aurata (Sabanejewia balcanica)</i>	-	U2	-	U2x	2007	-	-	-	-	-	U1=	U1=	U1=	U1	U1=
1149	<i>Cobitis taenia (Complex)</i>	U2	U2	U2x	U1x	2007	U2=	U2=	U1=	U2	U2=	U1=	FV=	U1=	U1	U1=
1157	<i>Gymnocephalus schraetzer</i>	-	U1	-	U1x	2013	-	-	-	-	-	U1=	U1+	U1+	U1	U1+
1159	<i>Zingel zingel</i>	U2	U1	U2x	U1x	2007	U2-	U2-	U1=	U2	U2-	U1=	U1=	U1+	U1	U1+

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
1160	<i>Zingel streber</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	U2-	U2=	U1-	U2	U2-	U2=	U2=	U1+	U1	U2+
1163	<i>Cottus gobio (all others)</i>	FV	U1	FV	U1-	2007	FV=	FV=	FV+	FV	FV+	FV=	U1-	U1=	U1	U1-
1166	<i>Triturus cristatus</i>	U2	U2	U1x	U2x	2007	U1-	U1x	U1-	U2	U2-	U1x	U1-	U1x	U2	U2x
1167	<i>Triturus carnifex</i>	U1-	U1-	U1-	U1x	2007	U1x	U1-	U1-	U1	U1-	U1x	U1x	U1x	U1	U1x
1177	<i>Salamandra atra</i>	FV	-	FV	-	2007	FV	FV	FV	X	FV	-	-	-	-	-
1188	<i>Bombina bombina</i>	-	U1-	-	U1-	2007	-	-	-	-	-	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1193	<i>Bombina variegata</i>	U1	U1-	U1x	U1-	2007	U1-	U1x	U1x	U1	U1x	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1197	<i>Pelobates fuscus</i>	-	U2	-	U2-	2007	-	-	-	-	-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1201	<i>Bufo viridis (Bufotes viridis)</i>	U1-	U1-	U2-	U1-	2007	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	U1=	U1-	U1-	U1	U1-
1202	<i>Bufo calamita (Epidalea calamita)</i>	U2	U2	U2x	U2-	2013	U2=	U2=	U2-	U2	U2-	U2=	U2-	U2-	U2	U2-
1203	<i>Hyla arborea</i>	U1-	U1-	U1-	U1-	2007	U1-	U2-	U2-	U2	U2-	U1-	U2-	U2-	U2	U2-
1207	<i>Rana lessonae (Pelophylax lessonae)</i>	U1-	U1-	U1-	U1-	2006	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	U2-	U2-	U2x	U2	U2-
1209	<i>Rana dalmatina</i>	U1-	U1	U1x	U1x	2007	U1x	U1x	U1x	U1	U1x	FV	U1x	U1x	U1	U1x
1210	<i>Rana kl. esculenta (Pelophylax esculentus)</i>	U1	U1	U1x	U1-	2007	U1-	U1x	U1x	U1	U1x	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1212	<i>Rana ridibunda (Pelophylax ridibundus)</i>	U1-	U1	U1=	U1+	2007	U1=	U1x	U1x	U1	U1=	FV	U1=	U1=	U1	U1+
1213	<i>Rana temporaria</i>	FV	U1	FV	U1x	1995	FV	FV	FV	FV	FV	FV	U1x	U1x	U1	U1x
1214	<i>Rana arvalis</i>	U1-	U1-	U1x	U1-	2007	U1-	U1x	U1x	U1	U1x	U1=	U1x	U1-	U1	U1x
1220	<i>Emys orbicularis</i>	-	U2	-	U2=	2007	-	-	-	-	-	U2=	U1=	U1=	U2	U2=
1256	<i>Podarcis muralis</i>	U2	U2	U1x	U1x	2007	U1-	U1-	U1-	U1	U1-	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1261	<i>Lacerta agilis</i>	U1	U1	U1-	U1-	2007	U1-	U1-	U1-	U1	U1-	U1-	U1-	U1-	U1	U1-
1262	<i>Lacerta horvathi (Iberolacerta horvathi)</i>	U1	-	U1x	-	2007	U1x	U1x	U1x	U1	U1x	-	-	-	-	-
1263	<i>Lacerta viridis</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	U1-	U1x	U1x	U1	U1x	U1-	U1x	U1-	U1	U1-
1281	<i>Elaphe longissima (Zamenis longissimus)</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	FV	U1x	FV	FV	U1x	FV	U1x	FV	FV	U1x
1283	<i>Coronella austriaca</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	FV	U1x	U1x	U1	U1x	FV	U1x	U1x	U1	U1x
1292	<i>Natrix tessellata</i>	U2	U2	U1-	U1-	2006	U1x	U1-	U1x	U1	U1x	U1x	U1-	U1x	U1	U1x
1295	<i>Vipera ammodytes</i>	U2	-	U2-	U2-	2013	U2-	U2	U2-	U2	U2-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-
1303	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	U1	U1	U1+	U1-	2007	U1=	U1+	FV+	FV	U1+	U1=	U1+	FV+	U1	U1+
1304	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	U2	U2	U2=	U2=	2007	U1=	U2=	U1=	U1	U2=	U2=	U2=	U1=	U1	U2=
1307	<i>Myotis blythii</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	U2-	U2x	U1-	U2	U2-	U2-	U2x	U1-	U2	U2-
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	U1	U1	U1+	U1x	2007	FV=	U1=	FV=	U1	U1=	U1=	U1=	FV=	U1	U1=
1309	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	FV	FV	FV	FV	2000	FV=	FVx	FV=	FV	FV=	FV=	FVx	FV=	FV	FV=
1310	<i>Miniopterus schreibersi</i>	U2	U2	U2-	U2=	2007	U2=	U2=	X-	U2	U2-	U2=	U2+	U1=	U1	U2+
1312	<i>Nyctalus noctula</i>	U1	U1	U1x	U1x	2000	FV=	X	FV=	U1	U1=	FV=	U1x	FV=	U1	U1=

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
1313	<i>Eptesicus nilssonii</i>	U1	U1	U1=	U1=	2000	FV=	X	FV=	FV	FV=	FV=	X	FV=	FV	FV=
1314	<i>Myotis daubentonii</i>	FV	FV	FV	FV	2000	FV=	FV+	FV=	FV	FV+	FV=	FV=	FV=	FV	FV=
1317	<i>Pipistrellus nathusii</i>	U1	U1	U1x	FV	2000	FV=	U1x	FV=	FV	U1=	FV=	FVx	FV=	U1	U1=
1320	<i>Myotis brandtii</i>	U1	U1	U1x	U1x	2000	U1=	U1x	FV=	FV	U1=	U1=	U1x	FV=	FV	U1=
1321	<i>Myotis emarginatus</i>	U1	U1	U1+	U1+	2007	U1=	U1-	U1-	U1	U1-	U1=	U1-	U1-	U1	U1-
1322	<i>Myotis natterii</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	U1=	X	FV=	FV	U1=	U1=	X	FV=	FV	U1=
1323	<i>Myotis bechsteinii</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	U1=	U1x	U1-	U1	U1x	U1=	U1x	U1-	U1	U1x
1324	<i>Myotis myotis</i>	U1+	U1+	U1+	FV	2007	FV=	FV=	FV=	U1	U1=	FV=	FV+	FV=	FV	FV+
1326	<i>Plecotus auritus</i>	FV	FV	FV	FV	2007	FV=	FV=	FV=	FV	FV=	FV=	FVx	FV=	FV	FV=
1327	<i>Eptesicus serotinus</i>	U1-	U1-	U1-	U1-	2000	FV=	X	U1=	U1	U1=	FV=	U2-	U1=	U1	U2-
1329	<i>Plecotus austriacus</i>	U1	U1	U1-	U1-	2007	FVx	U1x	FV=	U1	U1x	U1-	U1x	U1-	U1	U1-
1330	<i>Myotis mystacinus</i>	FV	FV	FV	FV	2000	FV=	X	FV=	FV	FV=	FV=	X	FV=	FV	FV=
1331	<i>Nyctalus leisleri</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	U1=	U1x	FV=	FV	U1=	U1=	U1x	FV=	U1	U1=
1332	<i>Vespertilio murinus</i>	U1	U1	U1=	U1=	2007	FV=	X	U1=	U1	U1=	FV=	X	FV=	U1	U1=
1334	<i>Lepus timidus</i>	FV	-	FV	-	2000	FV	FV	FV	FV	FV	-	-	-	-	-
1335	<i>Spermophilus citellus</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	marginal					U1	U1	U1	U1	U1=
1337	<i>Castor fiber</i>	U1	FV	U1+	FV	2007	U1	U1	FV	FV	U1+	FV	FV	FV	FV	FV+
1339	<i>Cricetus cricetus</i>	-	U1	-	U1x	2007	marginal					U1	U2	U2	U2	U2-
1341	<i>Muscardinus avellanarius</i>	FV	FV	FV	FV	2007	FV	U1	FV	U1	U1x	U1	U1	U1	U1	U1x
1342	<i>Dryomys nitedula</i>	FV	FV	FV	FV	2000	U1	X	FV	FV	U1x	U1	X	U1	U1	U1x
1343	<i>Sicista betulina</i>	U1	U1	U1x	U1x	2000	U1	X	U1	U1	U1x	FV	U2	U2	U2	U2x
1352	<i>Canis lupus</i>	nb	nb	nb	nb	2013	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1353	<i>Canis aureus</i>	nb	nb	nb	nb	2007	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1354	<i>Ursus arctos</i>	U2	-	U2-	-	2013	U2-	U2-	FV=	U2	U2-	-	-	-	-	-
1355	<i>Lutra lutra</i>	U2	U1	U1+	FV	2012	U1+	FV+	FV=	FV	U1+	FV+	FV+	FV=	FV	FV+
1357	<i>Martes martes</i>	FV	FV	FV	FV	2007	FVx	FVx	FVx	FV	FVx	FVx	FVx	FVx	FV	FVx
1358	<i>Mustela putorius</i>	FV	FV	FV	FV	2007	FVx	FVx	FVx	FV	FVx	FVx	FVx	FVx	FV	FVx
1361	<i>Lynx lynx</i>	U2	U1	U2x	U1x	2017	U2+	U1x	FVx	U2	U2x	U1=	U1=	FV=	U1	U1=
1369	<i>Rupicapra rupicapra</i>	FV	FV	FV	FV	2000	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV
1375	<i>Capra ibex</i>	FV	-	FV	-	2007	FV	FV	FV	FV	FV	-	-	-	-	-
1378	<i>Cladonia subgen. cladina</i>	U1	U1	U1x	U1x	2007	FV	FV	U1	U1	U1x	FV	X	U1	U1	U1x
1379	<i>Mannia triandra</i>	U1	U1	U1=	U2-	2000	FV	X	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV
1380	<i>Distichophyllum carinatum</i>	nb	-	U1=	-	2013	X	U1	U1	U1	U1-	-	-	-	-	-

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
1381	<i>Dicranum viride</i>	U1	U1	U1-	U1-	2000	FV	U1	FV	U1	U1=	U1	U1	U1	U1	U1x
1384	<i>Riccia breidlerii</i>	U1	-	U1=	-	1990	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-
1386	<i>Buxbaumia viridis</i>	U2	U2	U2-	U2-	2000	X	X	U1	U1	U1x	U2	U2	U2	U2	U2x
1387	<i>Orthotrichum rogeri</i>	U2	-	U2=	-	2000	X	X	FV	FV	X	-	-	-	-	-
1389	<i>Meesia longiseta</i>	U2	-	U2=	-	1970	U2	U2	U2	U2	U2=	-	-	-	-	-
1393	<i>Drepanocladus vernicosus (Hamatocaulis vernicosus)</i>	U2	U2	U1=	U2x	2007	X	U1	U2	U2	U2-	U1	U2	U2	U2	U2-
1394	<i>Scapania massalongi (Scapania carinthiaca)</i>	nb	-	U1-	-	2000	X	X	U1	U1	U1x	-	-	-	-	-
1396	<i>Notothylas orbicularis</i>	U2	U2	U2x	U2x	2007	U2	U2	U2	U2	U2-	U2	U2	U2	U2	U2-
1399	<i>Tayloria rudolphiana</i>	U2	-	U2=	-	2007	X	X	X	U2	U2-	-	-	-	-	-
1400	<i>Leucobryum glaucum</i>	FV	FV	FV	FV	1995	FV	U1	U1	U1	U1-	FV	U1	U1	U1	U1-
1409	<i>Sphagnum spp.</i>	U1	U2	U1-	U1-	1995	FV	FV	U1	U1	U1x	FV	FV	U1	U1	U1x
1413	<i>Lycopodium sp</i>	FV	U1	FV	U1=	1995	FV	FV	FV	FV	FV=	FV	FV	U1	U1	U1=
1419	<i>Botrychium simplex</i>	U1	-	U1=	-	2007	FV	U1	U1	U1	U1=	-	-	-	-	-
1428	<i>Marsilea quadrifolia</i>	-	nb	-	U1=	2013	-	-	-	-	-	U1	U1	U1	U1	U1=
1437	<i>Thesium ebracteatum</i>	-	U2	-	U2-	2017	-	-	-	-	-	U2	U2	U2	U2	U2-
1480	<i>Aquilegia alpina</i>	U1	-	U1x	-	2000	FV	U1	X	U1	U1=	-	-	-	-	-
1545	<i>Trifolium saxatile</i>	U1	-	U1-	-	2013	FV	FV	U1	U1	U1-	-	-	-	-	-
1604	<i>Eryngium alpinum</i>	X	-	FV	-	2013	FV	FV	FV	FV	FV	-	-	-	-	-
1614	<i>Apium repens</i>	U2	U2	U2x	U2x	2000	U2	U2	X	U2	U2x	U2	U2	U2	U2	U2x
1657	<i>Gentiana lutea</i>	FV	-	FV	-	1990	FV	FV	FV	FV	FV	-	-	-	-	-
1670	<i>Myosotis rehsteineri</i>	U1+	-	FV	-	2017	FV	U1	U1	U1	U1=	-	-	-	-	-
1689	<i>Dracocephalum austriacum</i>	U2	U1	U2+	U2+	2013	FV	U1	U1	FV	U1+	FV	U1	U1	U1	U1+
1725	<i>Lindernia procumbens</i>	U2	U1	U2x	U1+	2007	U2	U2	X	U2	U2x	U1	U1	U1	U1	U1+
1749	<i>Physoplexis comosa</i>	X	-	FV	-	2016	FV	FV	FV	FV	FV	-	-	-	-	-
1758	<i>Ligularia sibirica</i>	U2	-	U1=	-	2007	FV	FV	U1=	U1	U1=	-	-	-	-	-
1762	<i>Arnica montana</i>	U1	U1	U1-	U2-	1995 (alp); 2000 (kont)	FV	FV	U1	U1	U1x	U2	U1	U2	U2	U2-
1764	<i>Artemisia genipi</i>	FV	-	FV	-	1990	FV	FV	X	FV	FV	-	-	-	-	-
1833	<i>Najas flexilis</i>	nb	-	nb	-	2015	FV	FV	U1	U1	U1=	-	-	-	-	-
1866	<i>Galanthus nivalis</i>	FV	FV	FV	FV	2000	Marginal					FV	FV	FV	FV	FV
1887	<i>Coleanthus subtilis</i>	-	nb	-	nb	2007	-	-	-	-	-	U1	U1	U1	U1	U1x
1898	<i>Eleocharis carniolica</i>	-	nb	-	U2x	2013	-	-	-	-	-	U2	U2	U1	U1	U2=
1900	<i>Spiranthes aestivalis</i>	U1	U2	U2-	U2-	2017	U2	U2	U1	U2	U2=	U2	U2	U1	U2	U2=

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019											
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region					
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ	
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	FV	U1	FV	U1x	2000	FV	FV	FV	FV	FV	FV	U1	U1	U1	U1	U1=
1903	<i>Liparis loeselii</i>	U1	U2	U1+	U2-	2001	U1=	U1+	U1+	U1	U1+	U2=	U2=	U1+	U2	U2+	
1914	<i>Carabus menetriesi pacholei</i>	-	U2	-	U2-	2004	-	-	-	-	-	U2+	U2+	U2-	U2	U2-	
1915	<i>Helicopsis striata austriaca</i>	U2	U2	U2-	U2-	2007	FV	FV	U1-	U1	U1=	FV	FV	U1-	U1	U1=	
1916	<i>Artemisia laciniata</i>	-	U2	-	U2=	2013	-	-	-	-	-	U2	U2	U1	U1	U2=	
1917	<i>Artemisia pancicii</i>	-	U2	-	U1+	2013	-	-	-	-	-	FV	U1	U1	U1	U1+	
1918	<i>Stipa styriaca</i>	U1+	-	U1+	-	2004	FV	U1	U1	FV	U1=	-	-	-	-	-	
1927	<i>Stephanopachys substriatus</i>	U2	-	U2x	-	2000	U2x	U2x	X	U2	U2x	-	-	-	-	-	
1993	<i>Triturus dobrogicus</i>	-	U2	-	U2-	2007	-	-	-	-	-	U2-	U2-	U2-	U2	U2-	
2011	<i>Umbra krameri</i>	-	nb	-	U2=	2007	-	-	-	-	-	U2=	U2=	U1-	U2	U2-	
2016	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	U1+	U1+	U1+	U1+	2000	U1=	U1+	FV=	FV	U1+	U1+	U1+	FV=	FV	U1+	
2093	<i>Pulsatilla grandis</i>	nb	nb	U2+	U2+	2007	FV	FV	U1	U1	U1=	FV	FV	U1	U1	U1=	
2484	<i>Eudontomyzon mariae</i>	U1	U2	U1-	U1=	2007	U1=	U1=	U1=	U1	U1=	U1=	U1=	U1+	U1	U1+	
2485	<i>Eudontomyzon vladykovi</i>	nb	nb	nb	nb	2007	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
2487	<i>Acipenser ruthenus</i>	X	U2	X	U2=	2007	U2=	U2=	U2=	U2	U2=	U2=	U2=	U2=	U2	U2=	
2494	<i>Coregonus sp. (Coregonus lavaretus Complex)</i>	U1	U1	U1=	U1=	2001	FV=	U1x	U1=	U1	U1=	FV=	X	FV=	X	X	
2511	<i>Gobio kessleri (Romanogobio kesslerii)</i>	nb	nb	X	X	2007	U2=	U2-	U2+	U2	U2-	U2-	U2=	U1+	U2	U2-	
2522	<i>Pelecus cultratus</i>	-	U1	-	U1x	2007	-	-	-	-	-	U1=	U2-	X	U2	U2x	
2555	<i>Gymnocephalus baloni</i>	-	nb	-	U2x	2007	-	-	-	-	-	FV=	U2-	U1-	U1	U2-	
2633	<i>Mustela eversmanii</i>	-	nb	-	U2-	2001	-	-	-	-	-	U1x	U2x	X	U2	U2x	
4004	<i>Microtus oeconomus mehelyi</i>	-	U1	-	U1x	2007	-	-	-	-	-	U1=	U1=	U1=	U1	U1=	
4011	<i>Bolbelasmus unicornis</i>	-	nb	-	U2-	1997	-	-	-	-	-	U2x	U2x	U2-	U2	U2x	
4013	<i>Carabus hungaricus</i>	-	nb	-	U2-	2013	-	-	-	-	-	U2	U2	U1	U2	U2x	
4029	<i>Chondrosoma fiduciaria</i>	-	nb	-	U1=	2007	-	-	-	-	-	U1x	U1x	U1=	U1	U1x	
4036	<i>Colias myrmidone</i>	nb	nb	X	U1=	2013	U2x	X	X	U2	U2x	U2-	U2-	U1-	U1	U2-	
4037	<i>Lignyoptera fumidaria</i>	-	nb	-	X	2017	-	-	-	-	-	U1=	U1=	U1x	U1	U1=	
4038	<i>Lycaena helle</i>	nb	-	U1-	-	2007	U1-	U1x	U1-	U1	U1-	-	-	-	-	-	
4045	<i>Coenagrion ornatum</i>	nb	nb	U2x	U1x	2007	U2	U2	U2	U2	U2-	U1	U1	U1	U1	U1x	
4046	<i>Cordulegaster heros</i>	nb	nb	FV	FV	2000	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	FV	
4048	<i>Isophya costata</i>	nb	nb	U1=	U1=	2007	Marginal					U1	U1	FV	U1	U1=	
4053	<i>Paracaloptenus caloptenoides</i>	nb	-	U1=	-	2013	U1	U2	U1	U2	U1+	-	-	-	-	-	
4055	<i>Stenobothrus eurasius</i>	-	nb	-	U1=	2013	-	-	-	-	-	FV	U1	U1	U1	U1=	
4056	<i>Anisus vorticulus</i>	nb	nb	U1=	U1x	2001	FV	U1=	U1=	X	U1=	U1x	U1-	U1=	X	U1x	

Art. 17-Bericht		2007		2013		2019										
Code	Schutzgut (wissenschaftlicher Name)	Alp.	Kon.	Alp.	Kon.	Zeit-Schwelle	alpine Region					kontinentale Region				
		EHZ	EHZ	EHZ	EHZ		R	P	H	FP	EHZ	R	P	H	FP	EHZ
4066	<i>Asplenium adnigrum</i>	nb	nb	U1=	U1=	2011	U1	FV	U1	U1	U1=	U1	U1	U1	U1	U1x
4068	<i>Adenophora liliifolia</i>	nb	nb	U2x	U2-	2013	U2	U2	U2	U2	U2-	U2	FV	U1	U2	U2+
4071	<i>Campanula zoysii</i>	nb	-	FV	-	2000	FV	FV	X	FV	FV	-	-	-	-	-
4075	<i>Dianthus lumnitzeri</i>	-	nb	-	FV	2007	-	-	-	-	-	FV	FV	X	FV	FV
4081	<i>Cirsium brachycephalum</i>	-	nb	-	U2-	2016	-	-	-	-	-	U1	FV	FV	U1	U1=
4087	<i>Serratula lycopifolia (Klasea lycopifolia)</i>	nb	nb	U1=	U2=	2007	FV	U1	U1	U1	U1=	U1	U2	U2	U1	U2=
4091	<i>Crambe tataria</i>	-	nb	-	U1+	2007	-	-	-	-	-	FV	U1	U1	U1	U1=
4093	<i>Rhododendron luteum</i>	nb	-	U2+	-	2007	U1	U2	U1	U1	U2+	-	-	-	-	-
4094	<i>Gentianella bohemica</i>	-	nb	-	U2-	2013	-	-	-	-	-	U2	U2	U1	U2	U2-
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	nb	nb	U2-	U2-	2013	U2	U2	U1	U2	U2-	U2	U1	U1	U2	U2=
4098	<i>Iris humilis subsp. arenaria</i>	-	nb	-	U1=	2007	-	-	-	-	-	FV	U1	U1	U1	U1=
4104	<i>Himantoglossum adriaticum</i>	nb	nb	U1=	U1x	2007	FV	U1	U1	U1	U1+	FV	U1	U1	U1	U1+
5003	<i>Myotis alcaethoe</i>	nb	nb	nb	X	2007	U1x	U1x	FV=	X	U1x	U1=	U1x	FV=	X	U1=
5009	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	X	X	FV	FV	2007	FV=	FV=	FV=	FV	FV=	FV=	FV=	FV=	FV	FV=
5012	<i>Plecotus macrobullaris</i>	X	-	U1x	-	2007	U1-	U1x	FV=	U1	U1x	-	-	-	-	-
5085	<i>Barbus barbus</i>	U2	U1	U1=	U1=	2007	U1=	U1=	U1+	U1	U1+	U1=	U1-	U1+	U1	U1=
5102	<i>Theodoxus prevostianus</i>	-	nb	-	U1=	2007	-	-	-	-	-	FV	U1=	U1=	U1	U1=
5289	<i>Alburnus mento (Chalcalburnus chalcoides)</i>	U1	X	U1+	-	2001	FV=	FV=	U1+	FV	U1+	marginal				
5345	<i>Rutilus pigus virgo</i>	U2	U2	U2x	U2=	2007	U2=	U2-	U1+	U2	U2-	U1=	U2+	U1+	U1	U2+
5365	<i>Hypsugo savii</i>	U1+	U1+	U1+	U1+	2007	U1+	U1+	FV=	FV	U1+	U1+	U1+	FV=	FV	U1+
5377	<i>Carabus (variolosus) nodulosus</i>	nb	nb	U2x	U2-	2007	U1=	U1x	U2-	U2	U2x	U1x	U1x	U2-	U2	U2x
6158	<i>Romanogobio vladkovi (Gobio albipinnatus)</i>	U2	U2	U2x	U1-	2007	FV=	U2-	U1+	U2	U2=	FV=	U1=	U1+	U1	U1+

Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

Fax: +43-(0)1-313 04/5400

office@umweltbundesamt.at

www.umweltbundesamt.at

Alle sechs Jahre erstellen die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten in Erfüllung des Artikels 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie einen Bericht über den Zustand der Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über das österreichische Monitoring von 31 Lebensraumtypen und 38 Arten auf nahezu 5.000 Untersuchungsflächen. Außerdem werden die Bewertungsergebnisse für 71 Lebensraumtypen und 211 Arten für den Zeitraum 2013-2018 dargestellt.

Knapp ein Fünftel der Lebensraumtypen und ein Siebentel der Arten befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand. Im Vergleich der drei Berichtsperioden hat sich der Zustand von 70 % der Arten und 80 % der Lebensraumtypen in den Jahren 2000 bis 2018 nicht verändert. Bei 3 % der Lebensraumtypen und 10 % der Arten verbesserte sich der Erhaltungszustand.